

Liebe Leserinnen und Leser,

neben der Zuverlässigkeit unserer Anlage und unserem Willen zu absoluter Professionalität gab es in den vergangenen Jahrzehnten mindestens einen weiteren Faktor, auf den wir in der heutigen Rückbauanlage Gundremmingen besonders stolz waren: unsere Ausbildung. In verschiedenen Berufen haben wir junge Menschen qualifiziert und für die dabei geleistete Qualität größte Anerkennung erfahren. Auch wenn wir viele dieser Kolleginnen und Kollegen am Standort weiterbeschäftigt haben: Wenn jemand außerhalb der Anlage tätig wurde, war es die berühmte Kuschhand, mit der man die- oder denjenigen in Betrieben übernommen hat. Nun konnten wir in der Rückbauanlage vier Azubis feierlich lossprechen und damit eine Tradition fortführen. Noch neun junge Kollegen sind bei uns in der Ausbildung, im September 2021 war der letzte Jahrgang mit sieben neuen Azubis begrüßt worden. Im Februar 2025 werden die letzten Lehrlinge Ihre Ausbildung bei uns beenden.

Transparenz zu dem, was in unserer Anlage passiert, ist uns ein wichtiges Anliegen. So haben wir im Juli Vertreterinnen und Vertreter regionaler Medien durch die Anlage geführt, damit sie für die Menschen in der Region über den Stand des Rückbaus berichten konnten.

Wichtig ist uns darüber hinaus, uns für die Region zu engagieren. So haben wir die Tradition fortgeführt, dass bei der weihnachtlichen Betriebsversammlung nicht nur die Kolleginnen und Kollegen von einer Tombola mit attraktiven Preisen profitieren, sondern auch soziale Einrichtungen, denen der Erlös zugutekommt.

Dieses und einiges mehr können Sie in unserem aktuellen Bericht lesen, aus Gundremmingen und dem Konzern. Haben Sie Fragen oder Anmerkungen? Schreiben Sie uns gerne! Wir freuen uns immer über Ihre Rückmeldungen.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen!



**Dr. Heiko Ringel**  
RWE Nuclear GmbH  
Leiter der Rückbauanlage Gundremmingen

### Anlagenstatus

**Block B** und **Block C** befinden sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 bzw. 31.12.2021 im dauerhaften Nichtleistungsbetrieb. Die Rückbauarbeiten werden fortlaufend vorbereitet und umgesetzt.

### Übersicht zu Emissionen

Im Berichtszeitraum lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der Internetseite der Rückbauanlage Gundremmingen.

### Aus dem Konzern

[RWE investiert Milliarden in nachhaltiges Energiesystem und erzielt gute Ergebnisse](#)



Der Aufbau eines nachhaltigen Energiesystems ist Kern der Growing-Green-Strategie von RWE. Das Unternehmen hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 seine Investitionstätigkeit erneut gesteigert: Im ersten Halbjahr 2023 hat RWE 9 Mrd. € für Wachstum aufgewendet, gegenüber 2,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Der größte Anteil der Investitionen entfiel auf die Akquisition von Con Edison Clean Energy Businesses in den USA mit 6,3 Mrd. €. Zudem hat RWE in neue Windkraft- und Solaranlagen investiert. Infolgedessen wuchs das Portfolio um 5,1 Gigawatt (GW). Weitere Projekte mit einer installierten Gesamtleistung von 7,2 GW sind aktuell im Bau.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Auktionserfolg für RWE: 1,6 Gigawatt Offshore-Wind in der deutschen Nordsee gesichert](#)



Die Bundesnetzagentur hat im August den Zuschlag an RWE für das Nordseecluster B bekannt gegeben. Dabei handelt es sich um die Flächen N-3.6 und N-3.5 in der deutschen Nordsee, auf denen RWE zwei Windparks mit einer Gesamtleistung von 900 Megawatt entwickeln, bauen und betreiben will. RWE hat sich die 900 Megawatt ohne Abgabe einer negativen Gebotskomponente gesichert.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[RWE nimmt zwei Solar-Speicheranlagen im Tagebau Garzweiler in Betrieb](#)



Sonnenenergie nutzen – auch wenn die Sonne nicht scheint? Das funktioniert jetzt auch im Tagebau Garzweiler dank zweier Photovoltaikanlagen mit dazugehörigen Stromspeichern. RWE hat hier auf einer Fläche von rund 38 Fußballfeldern insgesamt über 58.000 Module errichtet, die jährlich Solarstrom für mehr als 7.250 Haushalte produzieren. Verbaut werden sogenannte bifaziale – also von beiden Seiten lichtempfindliche – Module. Der Vorteil: Zusätzlich zur direkten Einstrahlung fangen sie auch das vom Boden auf die Rückseite der Module reflektierte Sonnenlicht auf. Das macht diese Module sehr effizient.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[RWE schafft Voraussetzungen für Errichtung eines wasserstofffähigen Gaskraftwerks in Weisweiler](#)



RWE plant, an eigenen ehemaligen Kraftwerksstandorten bis 2030 wasserstofffähige Gaskraftwerke zu errichten, um damit zum Gelingen des Kohleausstiegs bis 2030 beizutragen. Mit der Auftragsvergabe an ein internationales Konsortium hat RWE nun die Voraussetzungen geschaffen, um an ihrem Standort Weisweiler bis zum Ende des Jahrzehnts ein wasserstofffähiges Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD) mit einer Leistung von 800 Megawatt zu realisieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**Weitere spannende energiegeladene Themen finden Sie auf dem „en:former“ Energieblog von RWE. Er ist Informationsdienst, E-Magazin und Plattform für Fakten und Argumente zur Energiewende: Er stellt aktuelle Nachrichten und ausführliche Analysen, sammelt Interviews, stellt wegweisende Studien vor und bildet Standpunkte unterschiedlicher Stakeholder ab.**

### Rückbauanlage Gundremmingen

[Vier Auszubildende werden feierlich lossprochen](#)

Am 1. September 2020 hatten sie Ihre Ausbildung am Standort begonnen, nun sind die „frisch gebackenen“ Instandhaltungs-Industriemechaniker Louis Anschütz, Oliver Holzwarth und Tom Kianitza sowie der Koch Marcel Fürniß im Rahmen einer Feierstunde lossprochen worden. Die drei Erstgenannten sind inzwischen allesamt im Rückbau am Standort tätig, der Koch arbeitet in einem Restaurant in der Region. Somit sind noch neun Auszubildende in der Rückbauanlage tätig.



Mit den lossprochenen Azubis Oliver Holzwarth, Louis Anschütz, Tom Kianitza und Marcel Fürniß freuen sich Anlagenleiter Heiko Ringel, Stefan Schimpfle, Achim Hopf, Patrick Hammerle und Ausbildungsleiter Sandro Piccolo (jeweils von links).

[5600 Euro für soziale Einrichtungen gespendet](#)

Es ist eine schöne Tradition in der Rückbauanlage Gundremmingen, dass der Betriebsrat im Rahmen der weihnachtlichen Betriebsversammlung eine Tombola für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit attraktiven Preisen veranstaltet. Der Erlös kommt dabei sozialen Zwecken zugute. Im vergangenen Jahr summierte er sich inklusive der Aufstockung durch die Standortleitung auf 5.600 Euro. Die Kolleginnen und Kollegen konnten Vorschläge machen, wem das Geld zugutekommt. Letztlich fiel die Wahl des Betriebsrats auf vier Einrichtungen: die Kindertagesstätte „Zwergenland“ in Dürriaugingen, die „Herzensangelegenheiten 2017 e.V. Günzburg“ sowie die „Tafeln“ in Günzburg und Dillingen. Jede Einrichtung erhielt 1.400 Euro. Bei einem kleinen Empfang im Informationszentrum haben Anlagenleiter Heiko Ringel sowie Betriebsratsvorsitzende Eike Blumenau und ihr Stellvertreter Anton Keller die Spenden an Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen in Form eines symbolischen Schecks überreicht.

Heiko Ringel freut sich, dass gleich vier wichtige Projekte in Nachbarschaft der Rückbauanlage Gundremmingen unterstützt werden können. Dass die Vorschläge aus der Belegschaft kamen, zeige, wie wichtig auch den Kolleginnen und Kollegen ein solches Engagement ist. Der Betriebsrat bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen, durch die diese Spende überhaupt möglich war, und hofft, die Tradition auch in diesem Jahr weiterführen zu können.



Vertreterinnen und Vertreter der „Tafeln“ aus Günzburg und Dillingen, des Vereins „Herzensangelegenheiten“ und der Kindertagesstätte „Zwergenland“ haben von Betriebsrat und Anlagenleiter die Spenden entgegengenommen.

[Höhenretter der Berufsfeuerwehr Augsburg trainieren am Kühlturm](#)

Einsatzkräfte, egal ob von Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei, arbeiten stets eng zusammen. Schließlich ist es für sie nicht nur Beruf, sondern in den meisten Fällen Berufung, für Menschen in Not da zu sein. So ist es auch für die Berufsfeuerwehr der Rückbauanlage Gundremmingen selbstverständlich, anderen Einheiten das Tor zu öffnen, damit sie sich auf den Ernstfall vorbereiten können. Nun waren die Höhenretter der Berufsfeuerwehr Augsburg zu Gast, um den Kühlturm von Block B zu erklimmen und einen „Übungsverletzten“ zu bergen. Schwabenweit sind die knapp 45 Angehörigen der Höhenrettung aus Augsburg die einzigen ihres Metiers. Dementsprechend vielfältig können ihre Einsatzorte sein, vom Windrad bis zur Industrieanlage. Liegt kein Höhenrettungseinsatz an, werden die speziell fortgebildeten Feuerwehrleute im normalen Dienst eingesetzt. Am Kühlturm konnten sie nun üben, mit einer Seilverlängerung zu arbeiten und so den „Verletzten“ zu retten.



Hoch hinaus ging es für die Höhenretter der Berufsfeuerwehr Augsburg am Kühlturm von Block B.

[Im Stegelholz werden kranke Bäume entnommen](#)

Um ihrer Verkehrssicherungspflicht als Eigentümerin des kleinen Forstes (Stegelholz) östlich der Rückbauanlage Gundremmingen an der Dr.-August-Weckesser-Straße nachzukommen, wird RWE in der kommenden Rodungsperiode (Oktober bis Februar) den Bereich durchforsten. Dabei werden Sturmschäden behoben sowie der kranke Bestand entnommen. Die Bäume sind vom Eschentriebsterben oder dem Borkenkäfer befallen. Bereits zum Ende der letzten Rodungsperiode waren aufgrund des Eschentriebsterbens einige Bäume entnommen worden. Andere Baumarten wie Eichen oder Ahorn sind von den Arbeiten nicht tangiert.